

Der wahre Philosoph

Platon, Politeia VI, 475b4–476d7

Τοῦτο δὴ φάθι ἢ μή· ἄρα ὃν ἂν τινος ἐπιθυμητικὸν λέγωμεν, παντὸς τοῦ εἶδους τούτου φήσομεν ἐπιθυμεῖν, ἢ τοῦ μὲν, τοῦ δὲ οὐ;	So bejahe oder verneine denn folgendes: Wem wir Begierde nach etwas zuschreiben, wollen wir von dem sagen, dass er alle Arten desselben begehre, oder nur die eine, die andere aber nicht?
Παντός, ἔφη.	Alle, erwiderte er.
Οὐκοῦν καὶ τὸν φιλόσοφον σοφίας φήσομεν ἐπιθυμητὴν εἶναι, οὐ τῆς μὲν, τῆς δ' οὐ, ἀλλὰ πάσης;	So werden wir also auch von dem Philosophen, dem Freunde der Weisheit sagen, dass er nicht einen Teil der Weisheit begehre, den anderen aber nicht, sondern die ganze?
Ἀληθῆ.	Allerdings.
Τὸν ἄρα περὶ τὰ μαθήματα δυσχεραίνοντα, ἄλλως τε [c.] καὶ νέον ὄντα καὶ μήπω λόγον ἔχοντα τί τε χρηστὸν καὶ μή, οὐ φήσομεν φιλομαθῆ οὐδὲ φιλόσοφον εἶναι, ὥσπερ τὸν περὶ τὰ σιτία δυσχερῆ οὔτε πεινῆν φαμεν οὔτ' ἐπιθυμεῖν σιτίων, οὐδὲ φιλόσιτον ἀλλὰ κακόςιτον εἶναι.	Wer also in Bezug auf die Lerngegenstände Abneigung zeigt, zumal wenn er jung ist und noch kein Verständnis hat, [C] was zweckmäßig ist und nicht, den werden wir nicht als Freund des Lernens und der Weisheit bezeichnen, wie wir von dem, der in Bezug auf die Speisen Unlust hat, sagen, dass er weder hungere noch Speisen begehre noch auch ein Freund der Speisen sei, sondern ein schlechter Esser?
Καὶ ὀρθῶς γε φήσομεν.	Und das werden wir mit Recht sagen.
Τὸν δὲ δὴ εὐχερῶς ἐθέλοντα παντὸς μαθήματος γεύεσθαι καὶ ἀσμένως ἐπὶ τὸ μανθάνειν ἰόντα καὶ ἀπλήστως ἔχοντα, τοῦτον δ' ἐν δίκη φήσομεν φιλόσοφον· ἢ γάρ;	Den aber, der willig von jedem Lerngegenstand kosten mag und gern ans Lernen geht und darin unersättlich ist, diesen werden wir mit Recht einen Freund der Weisheit, einen Philosophen nennen, nicht wahr?
[d.] Καὶ ὁ Γλαῦκων ἔφη· Πολλοὶ ἄρα καὶ ἄτοποι ἔσονταί σοι τοιοῦτοι. οἳ τε γὰρ φιλοθεάμονες πάντες ἔμοιγε δοκοῦσι τῷ καταμανθάνειν χαίροντες τοιοῦτοι εἶναι, οἳ τε φιλήκοοι ἀτοπώτατοί τινές εἰσιν ὡς γ' ἐν φιλοσόφοις τιθέναι, οἳ πρὸς μὲν λόγους καὶ τοιαύτην διατριβὴν ἐκόντες οὐκ ἂν ἐθέλοισιν ἐλθεῖν, ὥσπερ δὲ ἀπομεμισθωκότες τὰ ὦτα ἐπακοῦσαι πάντων χορῶν περιθέουσι τοῖς Διονυσίοις οὔτε τῶν κατὰ πόλεις οὔτε τῶν κατὰ κώμας ἀπολειπόμενοι. τούτους οὖν πάντας καὶ ἄλλους τοιούτων τινῶν[e.] μαθητικούς καὶ τοὺς τῶν τεχνυδρίων φιλοσόφους φήσομεν;	Da sagte Glaukon: Du wirst viele und wunderliche Leute [D] dieser Art bekommen, denn die Schaulustigen alle scheinen mir von dieser Art zu sein, sofern sie am Kennenlernen Freude haben, und die Hörlustigen nehmen sich, unter die Freunde der Weisheit gerechnet, höchst wunderlich aus, sofern sie zwar zu wissenschaftlichen Gesprächen und derartiger Beschäftigung von selber nicht wohl Lust hätten zu kommen, dagegen, als hätten sie ihre Ohren verdungen, alle Chorgesänge zu hören, bei den Dionysosfesten herumlaufen und weder bei den städtischen noch bei den ländlichen fehlen. [E] Werden wir nun diese alle und andere, die nach etwas dieser Art lernbegierig sind, und die, welche es in Bezug auf die kleinen Künste sind Weisheitsfreunde nennen?
Οὐδαμῶς, εἶπον, ἀλλ' ὁμοίους μὲν φιλοσόφοις.	Keineswegs, antwortete ich, sondern Weisheitsfreunden ähnlich.
Τοὺς δὲ ἀληθινούς, ἔφη, τίνας λέγεις;	Welche nennst du aber die wahren? fragte er.
Τοὺς τῆς ἀληθείας, ἦν δ' ἐγώ, φιλοθεάμονας.	Diejenigen, erwiderte ich, welche die Wahrheit zu schauen begierig sind.
Καὶ τοῦτο μὲν γ', ἔφη, ὀρθῶς· ἀλλὰ πῶς αὐτὸ λέγεις;	Das wäre schon recht, versetzte er, aber wie verstehst du das?
Οὐδαμῶς, ἦν δ' ἐγώ, ῥαδίως πρὸς γε ἄλλον· σὲ	Keineswegs leicht für einen andern, war meine Antwort, du aber wirst mir, glaube ich,

δὲ οἶμαι ὁμολογήσειν μοι τὸ τοιόνδε.	folgendes zugeben.
Τὸ ποῖον;	Was denn?
Ἐπειδὴ ἐστὶν ἐναντίον καλὸν αἰσχυρῶ, δύο αὐτῷ εἶναι.	Dass Schön und Hässlich, weil sie einander entgegengesetzt sind, zwei seien.
[476a] Πῶς δ' οὐ;	Natürlich.
Οὐκοῦν ἐπειδὴ δύο, καὶ ἐν ἑκάτερον;	Und da sie zwei sind, so ist auch jedes von beiden eines?
Καὶ τοῦτο.	Auch dies.
Καὶ περὶ δὴ δικαίου καὶ ἀδίκου καὶ ἀγαθοῦ καὶ κακοῦ καὶ πάντων τῶν εἰδῶν περὶ ὃ αὐτὸς λόγος, αὐτὸ μὲν ἐν ἑκάστον εἶναι, τῇ δὲ τῶν πράξεων καὶ σωμάτων καὶ ἀλλήλων κοινωνία πανταχοῦ φανταζόμενα πολλὰ φαίνεσθαι ἑκάστον.	Und von dem Gerechten und Ungerechten und dem Guten und Schlechten und von allen Begriffen gilt dasselbe, dass jeder für sich eins ist, aber dadurch, dass er infolge der Mitteilung an Handlungen und Körper und andere Begriffe überall zur Erscheinung kommt, jeder viele zu sein scheint?
Ὅρθῶς, ἔφη, λέγεις.	Du hast recht, sagte er.
Ταύτη τοίνυν, ἦν δ' ἐγώ, διαιρῶ, χωρὶς μὲν οὓς νυνδὴ ἔλεγες φιλοθεάμονάς τε καὶ φιλοτέχνους καὶ πρακτικούς, [b.] καὶ χωρὶς αὖ περὶ ὧν ὁ λόγος, οὓς μόνους ἂν τις ὀρθῶς προσείποι φιλοσόφους.	Hiernach also, fuhr ich fort, unterscheide ich einerseits die soeben von dir genannten Schaulustigen und Kunstliebenden und aufs Handeln Gerichteten, und andererseits dann die, von denen die Rede ist, die allein man mit Recht Weisheits freunde nennt.
Πῶς, ἔφη, λέγεις;	Wie meinst du das? fragte er.
Οἱ μὲν που, ἦν δ' ἐγώ, φιλήκοοι καὶ φιλοθεάμονες τὰς τε καλὰς φωνὰς ἀσπάζονται καὶ χροὰς καὶ σχήματα καὶ πάντα τὰ ἐκ τῶν τοιούτων δημιουργούμενα, αὐτοῦ δὲ τοῦ καλοῦ ἀδύνατος αὐτῶν ἢ διάνοια τὴν φύσιν ἰδεῖν τε καὶ ἀσπάσασθαι.	Die Hörbegierigen und Schaulustigen, antwortete ich, haben doch wohl ihre Freude an den schönen Stimmen und Farben und Gestalten und allem, was aus dergleichen gearbeitet wird, vom Schönen selbst aber ist ihr Sinn unfähig das Wesen zu schauen und seiner sich zu freuen.
Ἔχει γὰρ οὖν δὴ, ἔφη, οὕτως.	So verhält es sich allerdings, erwiderte er.
Οἱ δὲ δὴ ἐπ' αὐτὸ τὸ καλὸν δυνατοὶ ἰέναι τε καὶ ὁρᾶν καθ' αὐτὸ ἄρα οὐ σπάνιοι ἂν εἶεν;	Die aber, die imstande sind, dem Schönen selbst sich zuzukehren und es für sich zu schauen, sind diese nicht selten?
[c.] Καὶ μάλα.	Allerdings.
Ὁ οὖν καλὰ μὲν πράγματα νομίζων, αὐτὸ δὲ κάλλος μήτε νομίζων μήτε, ἂν τις ἡγήται ἐπὶ τὴν γνῶσιν αὐτοῦ, δυνάμενος ἔπεσθαι, ὄναρ ἢ ὕπαρ δοκεῖ σοι ζῆν; σκόπει δέ. τὸ ὄνειρώττειν ἄρα οὐ τὸδε ἐστίν, ἐάντε ἐν ὕπνῳ τις ἐάντ' ἐγρηγορῶς τὸ ὅμοιον τῷ μὴ ὅμοιον ἀλλ' αὐτὸ ἡγήται εἶναι ὧ ἔοικεν;	Wer nun zwar schöne Dinge annimmt, die Schönheit selbst aber weder annimmt noch auch, [C] wenn ihn einer zu ihrer Erkenntnis hinleiten will, zu folgen imstande ist, glaubst du, dass der ein Traumleben führt oder ein wachendes? Zieh aber in Erwägung: Ist Träumen nicht das, wenn jemand schlafend oder wachend das einer Sache Ähnliche nicht für etwas Ähnliches hält, sondern für die Sache selbst, der es gleicht?
Ἐγὼ γοῦν ἂν, ἦ δ' ὅς, φαίην ὄνειρώττειν τὸν τοιοῦτον.	Ich wenigstens, versetzte er, möchte von einem solchen sagen, dass er träume.